

Mehr lesen...wie wollen wir wohnen?

Die Preise für Grund und Boden vervielfachen sich. Die Mieten für viele steigen bedrohlich. Gleichzeitig ändert sich die Zusammensetzung der Bewohner*innen in vielen Stadtteilen.

Schon seit einiger Zeit sind Käufer unterwegs, die mit dem baureifen Land spekulieren. Die Baupflicht muss in diesen Fällen durchgesetzt werden. Noch vorhandene Grundstücke mit Sozialbindung dürfen nur zu entsprechend niedrigeren Preisen verkauft werden an Bauherren, die sozialen Wohnungsbau realisieren.

In Zeiten von Klimawandel, Artensterben und immer geringer werdender Fläche ist nicht mehr zu verantworten, relativ große Bodenflächen für relativ wenig Wohnraum zu opfern.

Solange wir in Übach-Palenberg keine kleineren Grundstücksgrößen anbieten, wird Neubau für junge Familien unerschwinglich bleiben - oder risikobehaftet, bei zu hoher Verschuldung.

Die Grünen waren und sind für eine Bebauung auf großer Fläche in der Otto-von-Humbach-Straße. Jetzt wird es endlich Realität! Wir haben zugestimmt und unterstützen das Vorhaben.

Unsere Grün- und Erholungsflächen sind geradezu Symbol verfehlter Politik: dem Kahlschlag preisgegeben, ungepflegt und unansehnlich. Es geht auch anders. Unsere Initiative „Grün statt Grau“ zeigt interessante Alternativen auf. Es geht um Bauwerks- und Dachbegrünung, eine besonders gut gelungene Bepflanzung, besonderes Design, spannende innovative Technik, unseren Beitrag zur grünen Stadt oder einfach die Lebensqualität.

Unsere Mobilität wird sich in den kommenden zwanzig Jahren dramatisch verändern. Die Stadtplanung muss sich schon jetzt auf künftige Lebensweisen ausrichten. Junge Familien brauchen Kitas und Anbindung mit gutem öffentlichem Nahverkehr statt Garagenhöfe für den Zweitwagen.

<https://www.gruene.de/artikel/wohnungs-und-mietenpolitik> Wohnen ist ein Recht. Und der Markt soll den Menschen dienen. Der Grund- und Bodenmarkt sowie der Kauf und Verkauf von Wohnungen ist aber zum Anlage- und Spekulationsobjekt geworden.

Links